

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 100.

Freitag den 30. April

1875.

Vom 10. Mai c. ab wird der Droschkenhalteplatz in der Wilhelmstraße, Ecke der Rheinstraße, bis auf Weiteres von der östlichen nach der westlichen Seite der Wilhelmstraße verlegt.

Wiesbaden, 11. April 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Die Königl. Landes-Bibliothek bleibt behufs der vorzunehmenden Revision und Reinigung vom 3. Mai bis nach der Pfingstwoche geschlossen.

Wiesbaden, den 29. April 1875.

9018 Königl. Bibliotheks-Direction.

Bekanntmachung.

Von heute an befindet sich unser Geschäfts-Local
Adelheidstrasse No. 5a.

Wiesbaden, den 30. April 1875.

9090 Königl. Bank-Agentur.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. Mai Morgens 10 Uhr wird in dem Domänenwinberg Neroberg dahier eine Partie abgängige Weinbergspfähle an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 27. April 1875. Königl. Domänen-Rentamt.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr soll zufolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts IV. dahier die zur Concursmasse des Anton Bickel von hier gehörige Hofraihle, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit Anienwand und Zwerghaus 50' lang, 45 1/2' vergl. tief, dreistöckigem Hinterbau mit Anienwand 50' lang, 33' vergl. tief, einstöckiger Waschküche 12' lang, 11 1/2' tief, zweistöckigem Hinterbau mit Anienwand 50' lang, 33' vergl. tief mit 36 Ruthen 49 Schuh Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Dranienstraße zw. August Schramm und Heinrich Enderich, in dem Rathhaussaale dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. April 1875. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Große Möbel-Versteigerung. Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. Mai l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Saale zum „Kölnischen Hof“, H. Burgstraße Nr. 6 dahier, wegen Aufgabe eines größeren Geschäfts folgende noch ganz neue Möbel gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen: Ein elegantes geschnitztes Buffet von Eichenholz, ein kleiner eichener Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 13 geschnitzte Blumenständer, 40 verschiedene Klappstühle, 3 Barockstühle von Eichenholz,

3 Mahagoni- und 3 schwarzpolirte Nähtische, 3 Blumentische mit Schildkrotenlagen, 18 nußbaumene Stühle mit ovalen Lehnen, 4 Klavierstühle von Mahagoni, 3 Garderobenhalter, 7 große, runde, nußbaumene Tische, 9 kleine, ovale und 4 kleine, runde, nußbaumene Tische und 1 geschnitzter Ofenschirm.

Wiesbaden, den 30. April 1875.

Im Auftrage:

9024 Kaus, Bürgermeistereigehilfe.
Feuerwehr.

Freitag den 30. April cr. finden folgende Abtheilungsübungen statt:

der Rettungs-Compagnie Nachmittags 5 1/2 Uhr,
des Pompier-Corps Abends 8 Uhr.

Mit Bezug auf §. 9 der F. u. L. O. erwartet pünktliches Erscheinen in Uniform
Der Brand-Director.
Scheurer.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 16. April werden Samstag den 1. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Kommode und 2) 1 Kommode versteigert werden.
Wiesbaden, den 26. April 1875. Der Gerichts-Executor.
Ullius.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 22. April werden Samstag den 1. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Schrank, 8000 Cigarren, 2) 2 Kleiderschränke, 1 Kanape, 1 Kommode, 12 Tische, 1 Wanduhr, und 1 Eischrank versteigert werden. Der Gerichts-Executor.
Wiesbaden, den 25. April 1875. Thiel.

Notiz.

Heute Freitag den 30. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des August Gehius von hier gehörigen Mobilien, Küchengeräthen, Kleidungsstücken etc., in dem Hause Geisbergstraße 5. (S. Tagbl. 99.)

Versteigerung von En-tout-cas, Promeneurs, Sonn- & Regenschirmen.

Wegen Liquidation einer bedeutenden Schirmfabrik werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Lokale Friedrichstraße 6
Samstag den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, circa 800 Stück der elegantesten und auf das Solideste ausgeführte Sonn- & Regenschirme gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
F. Müller. 504

Rettings-Compagnie.

Heute Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr: Übung. Pünktliches Erscheinen erforderlich. Bei Nicht-Erscheinen mache ich auf die allgemeine Strafordnung aufmerksam.
451 Der Hauptmann.

Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 5. Mai, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator Abreise halber in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 folgende gut erhaltene Möbel, als: Drei große, Mahagoni Trumeaux mit großen Spiegeln, ein Mahagoni-Schreibtisch, ein ledernes Sopha, Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, eiserne Bettstellen, 1 nussbaumenes Buffet, Tische, Stühle, weithürige Kleiderschränke, Glas, Porzellan- und Küchengeräthe, Fenster und Thüren gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller.

Pompier-Corps.

(Vorfeier des 25-jährigen Bestehens.)

Freitag den 30. April Abends 8 Uhr (nach der Uebung) Feuerwehr-Serenade (in Uniform). Nach derselben Commers im Römersaal.

Wir laden sämmtliche früheren und jetzigen Mitglieder des Corps, sowie die Kameraden der Feuerwehr zu zahlreicher Betheiligung ein. Sammelplatz im Waisenhaushofe.

Das Fest-Comité.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Neuggasse. 519

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Egmonder Schellfische (lebend, frisch und billig), Cabliau, (1. Qualität), Seezungen, Steinbutt (turbot), Goldbutten, Schollen, Mulet, sehr frische Maifische (Alose), Merlans ausgezeichnet zum Backen, sowie ächter Rheinsalm im Ganzen per Pfd. 50 kr., im Ausschnitt 1 fl. 12 kr., ganz frisch abgeschlachtete Rheinhechte 28 kr., Karpfen 20 u. 24 kr., Schleien 20 kr. zc.

Seidene En-tout-cas mit Kette à 1 Thlr.

Deutsche Schirm-Manufactur
10 Langgasse 10.

9004

Lager in Porzellan, Porzellan-Steingut & Steingut, weiss und decorirt.

Küchen- & Haushaltungs-Artikel.

M. STILLGER,

Wiesbaden,

18 Häfnergasse 18.

Flaschenlager und Ho-el-Geschirre.

Lager in Krystall & Glas, glatt, Ganz- und Halb-Eckenschliff.

Es hält sich empfohlen Der Obige. 8841

Amerikanische 8990

Rasen-Hand-Mähmaschine

der Philadelphia Lacon Mower Co.

No. 1 14" Messer 96 Mark,

No. 2 16" " 108 "

empfehlen

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Häuser-Verkauf.

Rentable Stadt-, Land- und Geschäfts-Häuser unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen durch den Agenten J. Stern,

Mauergasse 13, 1 Stiege. 8980

Ein sehr wachsender Winder zu verk. Römerberg 1. 9031

Ein gelernter, grouer Papagei wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 8968



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Aechter Rheinsalm 1. Qualität, lebende Rheinhechte, lebende und frisch abgeschlachtete Karpfen, lebende Aale, Suppen- und Tafelkrebs, frische Maifische.

Sehr schöne Egmonder Schellfische und Cabliau.

Frischer Steinbutt, Seezungen und Schollen zc.

Frische Kieler Sprotten

per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

wieder eingetroffen bei 9015

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Aechtes Erlanger Bier

aus der Bierbrauerei von Franz Erich und Frankfurter Export-Bier in Flaschen empfiehlt

8995

A. Schäfer, Friedrichstraße 16 (Casino).

Vorzügliches Lagerbier

von heute an.

Restauration Urban, Langgasse 12.

Restauration Kunhenn,

Walramstraße 21.

Heute Freitag:

8941

Ausgezeichnetes Lagerbier per 1/2 Liter 12 Pfennige.

Stiftskeller.

Von heute an ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier. Weckert. 8865

Taunus-Café doré, Rosenstraße 26.

Von heute an: Ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Brauerei zur Stadt Frankfurt à 10 Pf. 8880

15 Wellritzstraße 15.

Guten Mittagstisch zu 14 kr., Abendessen 12 kr. und höher, gebackene Fische zc. 8948

Abonnement auf Roh-Eis.

Beginn am ersten Mai, wozu ergebenst einladet 8928 H. Momberger, Taunusstraße 48.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Paul brunnenstraße 6, sondern Schulgasse 2, 2 Tr. h., wohne. 9022 E. Neugebauer.

Ein fast neuer, feuerfester, mittelgroßer Cassa-Schrank billig zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 8954

Ein großes Kinderwägelchen zu verkaufen. Näh. Helemstraße 13 eine Stiege hoch. 8940

Hehrstraße 33 sind ein Violon, ein Oboe, zwei Violinen und verschiedene Musikalien zu verkaufen. 8989

Es wird ein wenig gebrauchter, wohlhaltener Fahrrad, jedoch nicht zum Selbstfahen, zu kaufen gesucht. Näh. Heroldstraße 25. 9011

Ein Küchenschrank billig zu verk. Friedrichstraße 30. 9020

Verschiedene, gebrauchte Theken und Schrankunterzüge in Schubladen sind zu verkaufen Webergasse 41. 9021

Eine noch nicht 6 Wochen gebrauchte Glaser-Nobelbank ist wegen Sterbfall zu verkaufen. Näh. Exped. 8977

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance S'adresser à M. Chabert, grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er} Et. 8978

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich von heute an meine **Wegerei** nicht mehr Kirchgasse 6, sondern **Kirchgasse 14**, vis-à-vis dem **Storch-nest**, befindet, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
A. Baum Wwe.

Weinhandlung von Paul Korn

befindet sich jetzt **Bahnhofstraße Nr. 3a** und empfiehlt **Rhein- und Bordeaux-Weine** en gros & en détail, sowie sämtliche Liqueure und Brantweine zc. 7212

Schuh- und Stiefel-Lager

von **Joseph Fiedler**, Schwalbacherstraße 9a, empfiehlt alle Sorten **Schuhe und Stiefeln** in guter und dauerhafter Arbeit zu sehr billigem Preise. 8605

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert **Ph. Hastrich**, Friedrichstraße 6. 7596

Zu verkaufen ein **Krankenwagen**, von dem ersten Fabrikanten in Petersburg, allerbeste Einrichtung, zum Fahren im Zimmer und auf der Straße und ebenfalls sehr gut zum Schlafen eingerichtet. Näheres bei dem Portier im Hotel zu den vier Jahreszeiten. 8883

Ein mittelgroßes Haus mit Garten zum Alleinbewohnen, in günstiger Lage, zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. M. 17** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 8887

Aus Stroh-Ringen und -Deckeln bestehende **Dienentörbe** nebst den dazu nöthigen Brettern werden billig abgegeben große Burgstraße 2. 8922

Möbel, als: Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, viereckige und ovale Tische, lackirte und polirte Nachtlische und Console, stehen billig zu verkaufen Helenestraße 2 im Seitenbau. 8839

Möbelverkauf, Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, Kommoden, Kanape's, Bettstellen, Tische, Stühle, Bilder u. dgl. zu verkaufen bei **Wilh. Münz**, Häsnergasse 3. 8808

Matzen sind zu haben **Rehaergasse 37**. 8907

Eierkisten, per Stück 36 kr., sind im Rathskeller bei Frau Lieser zu haben. 8884

Anerbieten.

Bei einer älteren, alleinlebenden Dame findet ein Jüngling von gebildeten Eltern bei annehmbarer Berechnung sofort gute Pension. Freundliche Aufnahme und gewissenhafte Verpflegung wird zugesichert. Näheres **Adelheidstraße 5**, Hinterhaus, Parterre. Dasselbst wird ein gut erhaltener **Bapaveitläsig** zu kaufen gesucht. 8796

Zwei **Bauplätze** auf der südlichen Seite der verlängerten Rheinstraße, wovon der eine ein Eckplatz, sind zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 30. 4998

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Haulbrunnenstraße 5, 6073

Delenenstraße 12, Dtrh., **Harzer Dähnen** zu vert. 2345

Frisch geräucherten Rhein-Lachs

empfiehlt à 1/2 Kilo 4 Mk. 30 Pf. 8783 **Franz Blank**, Bahnhofstraße.

Geräucherten Rhein-Lachs

empfiehlt **August Engel**, Taunusstraße 2. 8855

Aecht import. Cuba-Cigarren

per Stück 10 Pfg. empfiehlt **Wilhelm Becker**, Mühlgaße 5. 8039

Baiausführungen, Revisionen, Anfertigung von **Bauplänen**, Details, **Kostenanschläge** zc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung. 3191

Technisches Bureau von **Architekt Wilh. Vogel**, Langgasse 39.

Staubschleier

in Füll und Gaze empfiehlt 8165 **G. Wallenfels**, 33 Langgasse 33.

Eine schöne **Auswahl** der neuesten **Damen-Garnituren**, **Regen- und Manschetten**, sowie **Sommer-Handschuhe** von den geringsten bis zu den feinsten empfehlen billigst 8820 **Geschw. Pott**, Langgasse 6.

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfiehlt **Carl Jäger**, Stiftstraße 3. 278

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail

Dohheimerstraße, 209 empfiehlt sich zur Lieferung von **Davillons**, **Lauben**, **Lau-bengängen**, **Wandbekleidungen**, **Einfriedigungen** zc. von eichenen Spalierlatten zc. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. **W. Gail**.

Villa Sonnenbergerstraße

17 Zimmer und großer Garten, zu verkaufen oder auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näh. bei der Expedition d. Bl. 4777

Das **An- und Auskleiden** der **Leichen** übernimmt **M. Schmidt**, Mauergasse 17. 8812

Auch empfiehlt sich derselbe im **Krankendienst**.

Eine englische Dame wünscht in ihrer Sprache **Unterriech** zu geben. **R. Wellrichstr. 20**, 1 St. 8864

Roth **Kartoffeln** per Kpf. 7 kr. **Mauritiusplatz 3**, Hth. 8840

Walramstraße 35 ist ein noch in gutem Zustand befindlicher **Schnepfkarren** zu verkaufen. 8205

Ein gepolsterter, zweiflügeliger **Feder-Rinderwagen** ist zu verkaufen. Näheres **Dohheimerstraße 17**. 8784

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Aist**, Langgasse 38. 5212

Bausteine werden fortwährend ausgehakt und sind in jedem Quantum zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8231

Militär- und Glace-Handschuhe werden **gewaschen** **Wellrichstraße 15** im Hinterhause, eine Stiege hoch. 6936

An- & Verkauf von Möbeln, Bettwerk, Kleidern und Stiefeln

von **W. Münz**, Häsnergasse 3. 8581

Sunde-Ausscher Rossel wohnt **Adlerstraße 45**. 415

Restauration

der
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.

Täglich frische Fische, verschiedene Sorten, Wein, Bier
und Kaffee u. empfiehlt
9029

F. Zahn.

Von heute an
ein vorzügliches Glas Lagerbier

bei **J. Struth, Marktplatz 11. 8994**

Von heute an ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, $\frac{1}{2}$ Liter zu 12 Pf., **Mittagstisch** zu 52 Pf. und 1 Mart bei Gastwirth **Ph. Zorn, Hafnergasse 16.** Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8996

Fortwährend concentrirte **Bouillon** (Consommé), **Tafelbouillon à la Liebig**, im détail **Fleischgelée** (aspic), zu haben bei **J. B. Baur, Taunusstraße 6. 9007**
Daselbst wird sofort ein gutes Haus- u. Küchenmädchen gesucht.

Burger-Brezel.

Um vielen Nachfragen entgegen zu kommen, erlaube mir meinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß täglich frische **Burger-Brezel** bei mir zu haben sind.

Wiesbaden, 29. April 1875. Hochachtungsvoll
Aug. Boss, Feinbäckerei, Kirchgasse 12. 8998

Klavier-Unterricht.

Für einen Knaben von 14 Jahren wird zum gründlichen Klavier-Unterricht ein Lehrer oder Lehrerin gesucht. Offerten mit Preis in der Exped. d. Bl. abzugeben. 519

Vor Eintreffen der

frischmelkenden Stuten

verkaufe ich drei der seither gemolkenen russischen **Steppenstuten** und drei **Fohlen.** Näheres auf dem Weideplatz am Wege vom Nerothal nach der Kapelle. 278

Wiesbadener Kunys-Anstalt von Carl Jäger.

Lehrer.

Ein junger, geprüfter Philologe kann sich bis October d. J. bei einer Lehranstalt, deren Abgangszeugnisse zum einjährigen Militärdienste berechtigen, eine angenehme, später ganz unabhängige und die einträgliche Stellung erwerben. Gute Kenntnisse im Französischen erwünscht. Gest. Offerten sub Chiffre **K. 3005** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** (315/IV) 462

Müller!

Komm zu Deiner Schulain. 8974

Liebes Mariette C. in No. 16. Wir gratuliren Dir recht herzlich zum heutigen 14. Geburtstage. **D. D. & C. S. h.** 1875

Eine Frau sucht Beschäftigung in allerlei Arbeiten. N. Römerb. 17a.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, am liebsten in einem Badhaus. Näh. Hellmündstraße 15a, 4. St. 9003

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 4, Eingang durchs Thor. 9019

Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei D. Kirchner, Langgasse 33, Bel-Étage; auch wird daselbst eine Maschinennäherin gesucht. 8769

Lehrmädchen für Confection werden gesucht Langgasse 39. Näh. im Laden. 7266

Ein Mädchen sucht Arbeit im Putzen und Waschen. Näheres Nerostraße 42, Hirtelhaus. 8863

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht Taunusstraße 6 im Laden. 7421

Ein Haus- und ein Kindermädchen gesucht Nerostraße 11. 7960

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich oder 1. Mai gesucht Geisbergstraße 4. 8158

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Goldgasse 3. 8431

Ein braves Mädchen gesucht Geisbergstraße 18, Parterre. 2000

Gesucht ein braves Dienstmädchen Mauergasse 6, 2 St. rechts. 8560

Gesucht wird ein Küchenmädchen im Hotel Zais, 1. Etage. 8101

Ein einfaches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Marktstraße 29 im Laden rechts. 8699

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht Nerostraße 32. 8842

Ein tüchtiges, gefeßtes Hausmädchen wird gesucht Radlstraße 17. 8833

Ein tüchtiges, braves Mädchen wird gesucht Leberberg 5. 8897

Ein ordentliches Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird sogleich gesucht Geisbergstraße 6. 8842

Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 9001

Ein Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, wird zum 10. Mai gesucht. Näheres Expedition. 8815

Eine gut empfohlene **Köchin** findet dauernde Stellung. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 8956

Eine gebildete Dame (50 Jahre alt), welche durch jahrelangen Aufenthalt in Amerika der englischen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht in einer Familie die Hausfrau zu ersetzen oder zu unterstützen. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf angenehme Stellung gesehen. Näh. Boulfenstraße 21, 2 Treppen hoch. 8987

Ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches auch Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Taunusstraße 23, eine Treppe hoch. 8990

Ein Dienstmädchen gesucht Dogheimerstraße 4, 3. Stod. 8964

Ein anständiges Mädchen, welches englisch spricht, **Restaurations-Köchinnen**, 25—35 fl. per Monat, eine **Kaffee-Köchin**, 16 fl. p. Monat, ein **Zimmermädchen** zu einer einzelnen Dame, **Kellnermädchen**, **Kellner** für Hotels und Restaurationen. Ebendasselbst suchen zwei gebildete, bestens empfohlene **Mädchen** in einem Laden, mehrere **Hausmädchen** mit empfehlenden Zeugnissen und ein **Diener**, welcher die Gärtnerlei versteht. 8976

Gesucht

durch **W. Niederreiter,**

Mehrgasse 35, Part.:

Ein **perfecte Restaurations-Köchin**, oder auch ein **junger Koch** findet gegen hohes Salair sogleich Stellung. Näheres in der Exped. d. Bl. 8977

Ein nicht zu junges, ordentliches und fleißiges Mädchen wird gesucht Saalgasse 8 bei Frau Adler. 8983

Moritzstraße 12 wird ein braves Mädchen vom Lande gesucht oder ein solches, welches mit guten Zeugnissen versehen ist. 8982

Gesucht auf gleich mehrere Haus-, Küchen- und Spülmädchen, sowie eine Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn durch **Frau Stern**, Mauergasse 13, 1 St. 8978

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht eine Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 5, Hb. 8979

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Friedrichstraße 8, Seitenbau. 9000

Ein gewandtes Buffet-Fräulein mit 6jährigen, guten Zeugnissen sucht Stelle; auch sucht ein feines Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen zum ersten Mai Stelle durch

Frau Bird, Hafnergasse 13. 9006

Für eine kleine Haushaltung nach auswärts wird gegen hohen Lohn eine im Kochen und sonstigen Hausarbeiten erfahrene Person sofort gesucht. Näh. Expedition. 9020

Zwei perfecte Kammerjungfern und drei Mädchen als solche allein suchen Stellen sogleich und auf 15. Mai durch **Fr. Hammes**, Mauritiusplatz 1. 9011

Tüchtige Koch-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **H. Kahn**, Langgasse 2. 8985

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Marktstraße 13. 9027

Durch **Ritter's** Placirungsbureau, Webergasse 13, werden gesucht: **Köchinnen** für Hotels und Restaurationen zu **35 bis 40 fl. Lohn** per Monat, auch **geringere zu 18 bis 20 fl.** per Monat, **Service-Köchinnen** zu 15 bis 18 fl. per Monat, Mädchen, die **gut bürgerlich kochen können**, theils als **Köchinnen**, theils als **Mädchen allein**, einfache **Hausmädchen**, sowie **Küchenmädchen** gegen 10 bis 12 fl. monatlich, zum 1. und 15. Mai. 9023

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 9011

Friedrichstraße 30 bei Lackirer Adolph Krüd wird ein Gehülfe und ein Lehrling gesucht. 8984

Zwei Schuhmacher gesucht Michelsberg 2. 8970

Ein junger Mann findet dauernde Beschäftigung bei Fr. Wagner, Mechaniker, Nerostraße 1. 8974

Zünchergesellen.

Zwei bis drei Mann werden gegen guten Lohn sogleich gesucht. Näheres Expedition. 9012

Kellner gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 9023

Ein junger, militärfreier Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Diener; auch sucht ein junger Mann, 18 Jahre alt, Stelle als Diener. Tüchtige Hausburthen suchen Stelle für Hotels oder Badhäuser durch Frau **Brek, Häfnergasse 13.** 9005

Ein Hausburth, welcher gute Zugnisse besitzt, sucht Stelle in einem Geschäft. Näh. Restauration Urban, Langgasse 12. 9025

80,000 fl. Vormundchaftsgelder sind in getheilten Summen auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres bei B. Kessler, Karlstraße 44. 8959

Gelder auf Hypotheken, Wechsel, Kauf- und Steigschillinge besorgt **J. Stern**, Mauergrasse 13, 1. Stiege. 8979

Eine Wohnung in 1. Etage, bestehend aus 7 Stuben, Küche und Zubehör, wird in der Gegend der Rhein-, Adels- und Wilhelmstraße zum September oder October von ruhigen Miethern gesucht. Adressen unter A. A. 44 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 8961

Eine kleine, stille Familie sucht auf 1. Juli eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör. Adressen unter L. L. 2 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 9013

Ein schöner Laden in guter Geschäftslage wird auf eine Reihe von Jahren zu mietzen gesucht. Näheres Expedition. 8966

Adelshaidstraße 25 ist die Parterre-Wohnung sogleich oder auf 1. Juli zu vermietzen. Näh. bei J. Romberger im Hinterhause daselbst. 1544

Ablerstraße 11 ist eine möblirte Stube zu vermietzen. 8972

Meißenstraße 33, 1. St. hoch, ein sehr freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel und Pension sogleich zu vermietzen. 8965

Dogheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller u., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermietzen. 8962

Hefenenstraße 5 ist im Hinterhaus, 3. Stod, auf 1. Juli ein Logis zu vermietzen. Näh. daselbst bei Herrn Daniel Rapp, Schmiedemeister. 9008

Meßgergasse 95 ist ein Logis von 3 Zimmern, einer Dachkammer und einer großen Verfkätte, worin seit 1854 eine Schlofferei betrieben worden ist, nebst Keller, Kohlenbedälter und Mitgebrauch des Hofes auf 1. Juli zu vermietzen. Auch ist das **Haus** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei G. Krämer, fortgesetzte Wellrißstraße. 6837

Meßgergasse 86, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermietzen. 8988

Römerberg 1 ist ein freundliches Logis 1 St. hoch zu verm. 9031

R. Schwalbacherstraße 9, Parterre, ist ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermietzen. 8981

Stiegingasse 1, 1. St., ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 8969

Launusstraße 13, 2. St. h., ein möblirtes Zimmer billig zu verm. Walramstraße 33 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermietzen. 8851

Webergasse 40 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern zu vermietzen. Näh. bei Wih. Jung, Tapeziter, Webergasse 37. 9009

Wellrißstraße 1 ist ein freundliches Dachlogis (Giebelseite) von zwei Zimmern, Küche und Keller an eine stille Familie sofort oder später zu vermietzen. 9021

Wellrißstraße 34 ist im 2. Stod eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermietzen. 8989

Ein möblirtes Zimmer an ein anständiges Mädchen oder Herr zu vermietzen Friedrichstraße 8, Seitenbau, 2 Tr. hoch. 8997

Zwei unmöblirte Zimmer sind zu vermietzen Langgasse 31. 8998

Bei einer einzelnen Frau kann ein anständiges Frauenzimmer billig ein Stübchen erhalten. Näheres Römerberg 1. 9031

Ein **Laden** ist zu vermietzen Langgasse 31. 8999

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 10, Diniereh. 8958

Mauergrasse 8, Hth., können zwei Herren Schlafstelle erhalten. 8960

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Römerberg 1, Parterre 1. 8982

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Röderstraße 24 im Hinterhaus. 8955

Hochstraße 12 kann ein Arbeiter Kost und Logis erhalten. 9000

Schachstraße 3 kann ein Arbeiter Theil an 1 Zimmer mit 2 Betten erh.; daselbst ist ein **Kinderbettlädchen** billig zu verk. 9016

Ein tüchtiger Gehülfe gef. von Wih. Jung, Tapeziter. 9010

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch den 28. April Morgens unsere gute Frau und Mutter, geb. **Schilling**, sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Freitag den 30. April Nachmittags um 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 8963 **Ph. Ernst**, Schuhmacher, nebst **Kinder**.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser lieber Gatte und Vater, der Gastwirth **Carl Greimel**, am 28. April Nachmittags 2 Uhr nach kurzem Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Samstag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 8991 **Die trauernde Gattin und Kind.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. April.

Geboren: Am 26. April, dem Pfarrer Carl Widel e. S. — Am 27. April, dem Schreinergehülfen Pantaleon Blank e. Z. — Am 27. April, dem Rabbiner Dr. Leo Kahn e. Z. — Am 27. April, dem Glaser Ernst Nische e. S. — Am 24. April, der Wittve des im Januar 1871 verst. Fabrikbesizers Carl Eduard Bonardel, Jeanette, geb. Bethge von Berlin, e. Z., N. Aimée Jeanette. — Am 27. April, dem Wirth Johann Georg Beck e. S., N. Georg Wilhelm.

Aufgeboren: Der Eisenbahn-Bremser Nicolaus Gärtner von Weiskersbach, wohnh. zu Honau, und Catharine Nöth von Hanau, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Schiffer Johann Sommer von Coblenz, wohnh. daselbst, und Gertrude Reinehr von Coblenz, wohnh. daselbst, früher dahier wohnhast.

Verhehlicht: Am 27. April, der Bäckergehülfe Jacob Friedrich Schänzel von Rappnau im Groß-Baden, wohnh. dahier, und Anna Marie Helm von Mühlbach, N. Hadamar, wohnh. dahier. — Am 27. April, der Züncher Johannes Preisig von hier und Anna Christine Ettingshaus von hier. — Am 27. April, der Kürschner Julius Franz Ludwig Lerch von Brenslau, Reg.-Bez. Potsdam, wohnh. dahier, und Adilia Margarethe Philippine Leiger von hier. — Am 27. April, der Herrschneidergehülfe Ludwig Schäfer von Warzenbach, N. Wetter, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Christiane Johanneke Potth von Kirberg, N. Limburg, wohnh. dahier.

Getorben: Am 28. April, Therese Louise Jacobine, geb. Schilling, Ehefrau des Schuhmachers Philipp Ernst, alt 34 J. 9 M. 14 T. — Am 28. April, Georg Wilhelm, S. des Wirths Johann Georg Beck, alt 6 1/2 St.

Berlin, 28. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 151. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne gefallen: 2 Gewinne zu 15,000 R. auf No. 17975 27070. 4 Gewinne zu 6000 R. auf No. 17900 61968 76156 83609. 41 Gewinne zu 3000 R. auf No. 412 744 1526 6650 6917 8503 9148 11920 12135 12400 16249 19571 21186 21254 21302 25326 26876 40597 48054 49461 48056 55119 55878 56619 57696 59663 61337 61680 68140 69009 72772 76639 80851 85732 85817 86359 89311 90787 91408 92153 94754. 52 Gewinne zu 1500 R. auf No. 973 979 2976 4217 4311 5575 6607 10409 14394 14950 15551 15994 16199 16225 19493 20048 21760 22686 22774 22798 27644 30081 31107 32455 33290 35491 37538 37814 39636 40503 41298 41550 42197 45616 52482 52662 54691 58110 65797 67089 70541 71967 72193 76940 83559 84020 84260 86426 88948 90097 91260 93569. 61 Gewinne zu 600 R. auf No. 2219 3551 4490 6627 9449 11152 11719 13965 14347 14696 19444 20764 20818 23510 25189 25523 26411 27001 28037 29198 30874 30946 32661 34888 35328 35520 36036 37219 38317 42844 45493 45548 45595 46529 47623 57705 58140 58788 59047 60185 64197 66507 70081 70814 71837 72014 72721 73781 76705 77208 77814 80660 81140 81575 82252 88492 90119 90410 92918 98576 94916.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst 436
Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 5 Min.

Wiesbaden, 29. April. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 M. 81 Pf. = 6 fl. 18 1/2 kr., 100 Pfd. Korn 8 M. 57 Pf. = 5 fl., 100 Pfd. Hafer 10 M. 6 Pf. = 5 fl. 52 kr., 100 Pfd. Stroh 2 M. 63 Pf. = 1 fl. 32 kr., 100 Pfd. Heu 6 M. 14 Pf. = 3 fl. 35 kr. Zufuhren: Weizen, schwere Sorte 51 Ctr., mittlere 34 Ctr., Korn, mittlere Sorte 5 Ctr., Hafer, schwere Sorte 160 Ctr., mittlere 124 Ctr., leichte 12 Ctr., Stroh 405 Ctr., Heu 162 Ctr.

Der Fruchtmarkt beginnt vom Monat Mai ab Vormittags um 9 Uhr. Wegen des Feiertages in nächster Woche wird derselbe Mittwoch den 5. Mai dahier abgehalten.

Frankfurt, 23. April. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 280 Ochsen, 170 Kühe, 800 Kälber und 100 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 63,43, 2. Qual. M. 58,29-60, Kühe 1. Qual. M. 54,86, 2. Qual. M. 48, Kälber 1. Qual. M. 56,57, 2. Qual. M. 48 bis M. 51,43, Hammel 1. Qual. M. 58,29, 2. Qual. M. 51,43.

Tages-Kalender.

Das ethnographische Museum, Tannusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183
Heute Freitag den 30. April.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Archais zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem Aetel Schwalbacherstraße 17.
Retlungs-Kompagnie. Nachmittags 5 1/2 Uhr: Übung.
Pompier-Corps. Zur Vorfeier des 25jährigen Bestehens Abends 8 Uhr: Serenade. Nach derselben: Comers im „Römischeale“.
Königliche Schauspiele. Einmalige Gastdarstellung der Frau Pauline Lucca: „Die Afrikanerin“. Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von S. Meyerbeer. Seltika: Frau Pauline Lucca.

Frankfurt, 23. April 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Viktolen (doppelt) . . .	16 Am. 75-80 Pf.	Amsterdam 175 70 B.	
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	16 „ 85-90 „	Leipzig 100 B.	
Dufaten	9 „ 55-60 „	London 206 80 B.	
20 Freck-Stücke	16 „ 33-37 „	Paris 81 90 B. 75 C.	
Sovereigns	20 „ 50-55 „	Wien 183 85 B. 45 C.	
Imperials	16 „ 85-90 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.	
Dollars in Gold	4 „ 18-21 „	Preussischer Bank-Disconto 4.	

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus ernster Zeit. Von Th. Messerer. (Fortsetzung.)

VI.

In leisem Geflüster saß das wiedervereinigte Paar im anstößenden Gemach. Vor allem suchte der junge Krieger das Mädchen über seine Wunde zu beruhigen, als schriebe er ihr bedrücktes Wesen vornehmlich der Angst um seinen Zustand zu. Ihre Unruhe schwand auch in dem Maße, als sie sich überzeugen mußte, daß aus seinem Auge noch die alte

Liebe leuchtete, daß es noch derselbe innige Blick war, der sich von ihrem Antlit nicht trennen konnte, derselbe warme Herzenston, mit dem er zu ihr sprach. Gleichwohl hatte ihr Gefühl sie nicht getäuscht, etwas Fremdes war zwischen ihnen gewesen, und eine Gefahr, vor der sie vorahnend zurückgeschreckt, hatte sich drohend zwischen ihn und sie gedrängt.

Die Schmerzenstage, die ihm das Ausziehen der Kugel gebracht, lagen glücklich hinter ihm und ungeduldig der langsam fortschreitenden Heilung harrend, hatte er trübe Wochen im Spital verbracht. Mit halb geschlossenen Augen lag er in den träge hinschleichenden Stunden regungslos auf seinem Bette, indes die erregte Phantasie rastlos arbeitete, stolze Hoffnungen in seiner Seele weckend und ihm ihre glänzende Erfüllung mit allem Zauber ausmalend.

Die erste Sprosse auf der Ruhmesleiter war erklommen und schon sah er sich höher und höher steigen, schon strebte er den obersten Stufen zu und streckte den Arm nach dem Kampfpreis aus, da fühlte er sich zurückgehalten, es hing sich wie mit Bleigewicht an seine Fersen. Er vermochte es nicht abzuschütteln, nicht zurückzustößen, was ihm den Weg zum Gipfel verperrte und ihn das Endziel seines Strebens nicht erreichen ließ, war es doch die Gestalt der Geliebten, die sich in heißer Angst an ihn klammerte und ihn mit herzbewegender Geberde zurückzog. Bewungen von dem stummen Schmerze hemmte er den stolzen Siegerschritt. Aller Widerstand schmolz in ihm dahin, er folgte der selig Aufjubelnden und ließ sich in ein stilles friedliches Asyl geleiten, wo ihn ein so ruhiges Glück umfing, daß darüber alle die goldenen Träume von Ehr und Glanz verblahten, die ihm eben noch die Brust geschwellt. Dann schmiegte er sein Haupt tiefer in die Kissen und in seinem Innern war es so licht und hell, als weile er, in den Anblick seines Sterns verloren, in der goldenen Sonne seiner Heimathstadt.

So kämpften Ehrgeiz und Liebe in ihm und wie oft auch die glänzende Uniform, der Orden auf der Brust die letztere zu ersticken drohten, das ehrliche liebewarme Herz blieb doch immer Sieger in diesem Conflict. Nur zu bald aber trat die Verlockung wieder an ihn heran. Auch die Ankunft in der Heimath hatte den Zwiespalt in ihm nicht ganz geklärt und eben hatte er sich wieder abgemüht, den hochliegenden Gedanken eine bescheidenere Richtung zu geben, als eine liebliche Erscheinung, die ihm wachend und träumend vorgeschwebt, wie sein guter Engel auf ihn zulau. Als hätte es nur ihrer holden Gegenwart bedurft, so rasch kamen die streitenden Empfindungen zur Ruhe und Klarheit in sein Wollen.

Die ihr ganzes Wesen durchdringende Liebe und Sorge für ihn blieb nicht ohne Wirkung auf sein eigenes Gefühl und wie ein Schuldberühmt sein drückte es ihn, als er den Zwang in dem einst so schallhaft heiteren Gesichte, das schmerzliche Zucken um den so gerne lachenden Mund wahrte. Seine ermutigenden Worte halfen nicht viel und kaum hatte sie aufgeathmet unter dem warmen Strahl seines Auges, so rief ein Bild auf die Abzeichen seines Ranges das kaum überwundene Mißtrauen zurück. Mit bitteren Empfindungen betrachtete sie den seinen Waffenrock mit dem breiten Goldbize am Kragen, der an der Thüre hing und sich ihr sonnt dem blizenden Helm daneben zu einer unübersteiglichen Schranke aufbaute.

Er sah bis auf den Grund ihrer Seele, ihre Aufregung und der traurige Ausdruck der blassen Züge sagten ihm genug und da sie ihm mit den halberstickten Worten: „O Max, es hat sich viel geändert in der kurzen Zeit!“ ihre ganze innere Qual erschloß, wallte ein Strom von zärtlichem Mitleid in ihm auf.

„Riehe, ich kenne Deinen Kummer,“ erwiderte er, ihr sanft über die Wangen streichend und sie innig anschauend mit dem offenen festen Blick. „Du fürchtest, eine höhere Lebensstellung möchte mich wandern machen. Sei getrost, kein Standesunterschied soll mich von Dir, mein liebes Mädchen, trennen, ich bin unauflöslich an Dich gebunden und reise mich nicht mehr los, ohne selbst dabei zu verbluten. Deine Bravheit, Dein reiner Sinn, den Du Dir in Deiner niederen Sphäre bewahrt, stellen Dich überdies in meiner Achtung auf eine so hohe Stufe, als sie nur je ein Mädchen aus den besseren Ständen mit den gleichen Eigenschaften einnehmen könnte.“

Er sagte es mit dem Ernste tiefen Gefühls, er glaubte selbst Wahrheit seiner Versicherung.

Heller und durchsichtiger wurde das trübe Gemüth, das ihren zont umzogen, sie sah ihr von schwarzen Schatten verdunkeltes Gesicht leuchten und in den Augen, die der Schmerz verblüht, glänzten Thräne froher Nahrung.

(Fortsetzung folgt.)

7 Außerordentliche Gemeinderathssitzung vom 28. April. Unter Zuziehung des Herrn Schulinspectors Dr. Ruhn wurde heute der Entwurf der Anstellungs- und Gehaltsordnung für die in hiesiger Stadt angestellten Lehrer und Lehrerinnen paragraphenweise einer Beratung und Beschlussfassung unterzogen. Der Entwurf selbst ist bereits in diesem Blatte dem Wortlaut nach zum Abdruck gekommen und haben wir hier nur noch die Streichungen resp. Zusätze nachzutragen. §. 1 wird unverändert angenommen. §. 2 Abs. 3 fällt aus; sowie die geistlichen Religionslehrer. §. 3 alinea 1 Provisorisch angestellte Lehrer oder Lehrerinnen haben keinen Anspruch auf Gehaltserhöhung nach der entsprechenden Gehaltskala und können u. s. w. Die Worte von „haben bis und“ kommen in Wegfall und am Schlusse dieses Absatzes soll statt „übrigens in der Regel“ gesetzt werden. Im letzten Satz fällt aus; daß die Lehrerinnen für fremde Sprachen sich durch einen Aufenthalt in fremden Sprachgebiet entsprechend vorbereitet. Die §§. 4, 5, 6, 7, 8, 9 werden unverändert angenommen. §. 10 kommt ganz in Wegfall und gegen die §§. 11, 12 und 13 ist nichts zu erinnern. In §. 14 wird eingeschaltet: „erkennt unter Zustimmung des Gemeinderaths und Genehmigung der Staatsaufsichtsbehörde die Schuldeputation u. s. w. und statt am Schlusse: darüber eine Verhandlung aufzunehmen, heißt es: ist dem Lehrer eine Eröffnung zu machen. In §. 15 tritt an Stelle: Die Dienstwohnungen der Rectoren: Die etwa vorhandenen Dienstwohnungen und am Schlusse fällt weg: dem Miettswerth der Wohnung. §. 16 und 17 bleibt unverändert. Bei §. 18 fällt aus; sowie die geistlichen Religionslehrer an den höheren Schulen. Statt des letzten Absatzes dieses Paragraphen heißt es jetzt: Die provisorisch angestellten Lehrer haben keinen Anspruch auf Gehaltserhöhung. Als Schlußsatz des §. 19 wird bestimmt: Wird ein Mittelschul-Lehrer, der bereits mehr als 3000 Mark bezogen, zum Hauptlehrer ernannt, so tritt er unter Vorbehalt der §§. 7, 16 und 17 sogleich in diejenige höhere Stufe der Gehaltskala ein, welche seinem bisher bezogenen Gehaltsfusse zunächst entspricht. Gegen die §§. 20, 21, 22 und 23 wird nichts zu erinnern gefunden und zum Schlußparagraphen 24 der zweite Absatz, des in Wegfall gekommenen §. 10: Jedem Anzustellenden ist vor der Verpflichtung ein Exemplar der gegenwärtigen Anstellungs- und Gehaltsordnung zuzustellen, gesetzt. Schließlich werden noch die einzelnen Ueberschriften des Entwurfs gelesen und tritt an deren Stelle die Ueberschrift: Anstellungs- und Gehaltsordnung für die Lehrer und Lehrerinnen der Stadt Wiesbaden.

8 Strafkammer vom 29. April. Angeklagt ist der Landmann Philipp Wilhelm Wisseborn von Rimbach wegen Vernichtung einer fremden Urkunde. Am 30. December v. J. erschien der Angeklagte in der Wohnung des Bremfers Heinrich Henrich dahier und bat um Prolongation eines am 1. Januar d. J. fälligen Wechsels über 560 fl. Henrich holte den Wechsel vom 1. October herbei und begann in Gegenwart des Angeklagten ein neues Wechselformular auszufüllen, verließ aber einen Augenblick das Zimmer, um seine Tochter, welche in einem anderen Zimmer sich aufhielt, zu fragen, wie viel Mark 560 fl. seien. Beim Wiedereintreten sah Henrich, daß Wisseborn den Wechsel vom 1. October zerrissen und in die Stube geworfen hätte. Der Angeklagte reclamirte zwar einen von ihm früher ausgestellten Wechsel, den Henrich nicht mehr auffinden konnte, statt dessen stellte er dem Wisseborn einen Revers aus, wonach alle früheren Wechsel nicht mehr gültig seien. Wisseborn, der im Glauben war, es sollte ihm der frühere Wechsel vorenthalten werden, ließ sich hinreißen, den letzten Wechsel zu vernichten. Der Betrag von 560 fl. ist mittlerweile von dem Angeklagten an Henrich entrichtet worden und bebauert nur der Herr Staatsanwalt, daß im Strafgesetzbuch für den Fall nicht auf Geldstrafe, sondern auf Gefängniß erkannt werden muß und daß dem Angeklagte hier mildernde Umstände zur Seite stehen, so wird die geringste Strafe von 1 Tag Gefängniß beantragt. Das Gericht erkennt auf eine solche von einer Woche. — Der frühere Bauaufseher Elsenheimer war von der Polizei mit 15 Sgr. bestraft worden, weil in der Nacht vom 20./21. November pr. bei einem in der Wilhelmstraße aufgedrohenen Straßensplaster die Laterne nicht brante. Beim Amtsgericht kam die Sache auf ergebene Einsprache zur Verhandlung und wurde der Angeklagte für schuldig befunden und ihm eine Strafe von 1 Mark 50 Pfg. angelegt. Bei der heutigen Verhandlung gibt Elsenheimer an, daß das Anzünden der Laterne nicht seine Sache sei, sondern der Obermächter Michel, der auch zugleich Laterneninspecteur ist, habe dafür Sorge zu tragen; er in seiner Eigenschaft als Bauaufseher habe bloß die Laterne an den betreffenden Ort, der beleuchtet werden sollte, zu bringen. Diese Angabe wird durch die heutige Zeugenaussage des Herrn Director Winter bestätigt und spricht der Gerichtshof den Angeklagten nach dem Antrage des Herrn Staatsanwalts von Strafe und Kosten frei. — Der Handelsmann Jacob Birenzweig, hier wohnhaft, ist wiederholt angezeigt worden, daß er spirituose Getränke an bei ihm logirende Arbeiter verabreicht habe, ohne eine Concession zur Wirtschaft zu besitzen. Wegen dieser Conventio ist er bereits mit 15 Thlr. und zuletzt wieder mit 20 Mark von Königl. Amtsgericht dahier bestraft worden. Der Angeklagte (ein Pole) gibt an, daß er nur zweien an bei ihm absteigende Fremde einen Schnaps, aber ohne Geld verabreicht habe, wie dies Sitte in seiner Heimath sei. Wegen des geringen Betriebs der Wirtschaft wird in der heutigen Berufungsinflanz die angelegte Strafe von 20 Mark auf eine solche von 12 Mark herabgesetzt, im Uebrigen aber die Berufung des Angeklagten zurückgewiesen. — In der heute zur Fortsetzung anberaumten Verhandlung in der Untersuchungssache gegen Anna Blank von Relsheim wegen Diebstahls zum Nachtheile der Witwe Reisenberger in Bürges war die Klägerin Anna Burg aus Mainz, zu der

die Angeklagte ein der gestohlenen Kleider getragen haben will, vernommen worden, die jedoch eideschwört, daß sie die Blank in ihrem Leben noch nicht in ihrem Gesichte gesehen, auch kein Kleid für Frau Reisenberger gebracht worden sei. Die Angaben der Blank sind also vollständig erlogen und unter Berücksichtigung des nicht sehr hohen Wertes wird dieselbe unter Annahme mildernder Umstände wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Gefängnißstrafe von zwei Jahren verurtheilt und ihr die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer unterlagt. — In der Privatklagesache der Ehefrau des Jacob Adam von Firsheim, Klägerin, gegen die Ehefrau des Peter Schleidt daselbst, Beklagte, wegen Verleumdung, wurde letztere durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Hochheim zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. Die Strafkammer als Berufungsinflanz hebt jedoch das amtsgerichtliche Urtheil als nichtig auf, weil die Mutter für ihre Tochter, als die Verleumdete, die Klage erhoben hatte, wozu sie nicht berechtigt war, zumal der Mann der Klägerin noch lebt.

9 Wiesbaden, 29. April. (Theater.) Fräul. Ziegler gastirte gestern wiederholt als „Medea“ in der gleichnamigen Grillparzer'schen Tragödie. Da wir ihrer Darstellung dieser Rolle schon neulich eingehendere Erörterung gewidmet, können wir uns für heute solcher begnügen, und es genügt das summarische Urtheil, daß auch diesmal wieder die betreffende Leistung auf dem höchsten Gipfel der Kunst stand, vollendet nach allen Seiten hin. Se. Majestät der Kaiser folgte der Darstellung mit sichtlichem Interesse und war von Anfang bis zum Schlusse anwesend. Das Haus war, mit rühmlicher Ausnahme des ersten Ranges, bis auf den letzten Platz gefüllt. — In No. 97 d. Bl. mitgetheilte Wahl des Vorstandes des hiesigen Local-Gewerbevereins ist dahin zu berichtigen, daß folgende Herren bei der letzten Generalversammlung benannten Vereins als Vorstandsglieder gewählt wurden: 1) Rentner Saab, Vorsitzender, 2) Buchhalter Fach, 3) Conservator Ph. Schmidt, 4) Tapezier Berger, 5) Kaufmann P. Hahn, 6) Schneider Fr. Knefel, 7) Schreiner Koch, 8) Reallehrer Lauth, 9) Buchhändler Limbarth, 10) Schreiner Herm. Löw, 11) Raminseger Meyer, 12) Maurer Koder, 13) Schreiner Kessel, 14) Brand-Director Schurer, 15) Gymnasialoberlehrer Unverzagt.

10 Die Auction der berühmten Manley Hall Gallery, meistens englischer Meister und Eigenthum des Mr. Mendel of Manley Hall bei Manchester, wurde letzten Samstag durch die weltbekannte Kunstauktionsfirma Christie Manson & Woods in London zu Ende gebracht. Turner's großes Bild „Benedig“, einstens für £ 300 auf Chr. Munjo's Bestellung für die „Munjo Collection“ gemalt, wurde mit 4000 Guineen ausgeben, ging in zwei Geboten auf 6000 (Lord Dudley) und fiel endlich mit 7000 Guineen oder £ 7350 Mr. Agnew zu. Das Total der Gemälde kam auf £ 97,982. 2. 6. die Landgreen- Zeichnungen auf £ 3202. Feine Brüne £ 6108. Die übrigen Kunstgegenstände wurden zu Manley Hall selbst versteigert. Antike Gold-, Silber- und Metallgeräthe, antike Möbel und Porzellane £ 43,155. Das Ganze £ 150,147 oder R. 3,002,940!

11 Gemäß amtlichem Bericht des deutschen Reiches wurden die Erzeugnisse der Herren Gebrüder Stollwerck, Inhaber der Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik zu Köln, als die vorzüglichsten in Wien ausgekauften Fabrikate dieser Art bezeichnet. Das Establishment, mit zwei Dampfmaschinen von 60 Pferdekraft ausgestattet, beschäftigt über 200 Arbeiter. Die Herstellung der Chocoladen erfolgt unter Controlle des Königl. Regierungs-Commissars Dr. Böhl, vereidigter Chemiker, und darf es als eine Würdigung der hervorragenden Güte des Fabrikates bezeichnet werden, daß nicht nur fast sämtliche deutsche Höfe, sondern auch jene von Oesterreich, England, der Türkei, Italien, der Niederlande u. dessen Verwendung in den Hofhaltungen eingeführt haben. Der Consum der Chocoladen, welche kaum theurer als Kaffee, wird in Deutschland noch zu wenig gewürdigt, und die geringen Qualitäten, welche häufig geboten werden, sind nicht selten die Ursache. Jeder Händler sollte es sich angelegen sein lassen, seine Kunden mit reellen Fabrikate zu versehen.

12 Der gestrigen Corsofahrt, vom schönsten Frühlingsswetter begünstigt, wohnten Se. Majestät der Kaiser und die Frau Großherzogin von Baden über eine Stunde bei. Das zahlreich vertretene Publikum erfreute sich des gesunden und heiteren Aussehens des hohen Herrn.

13 (Fackelzug.) Heute Abend 8 Uhr findet zu Ehren der Vorfeier des 25jährigen Bestehens des hiesigen Pompierscorps ein Fackelzug statt. Von der Spritzenremise (Neugasse) aus bewegt sich der Zug durch die Friedrichstraße, Marktstraße, Schloßplatz, Burgstraße, Webergasse, Langgasse, Michelsberg nach der Schwalbacherstraße, woselbst der Zug einen Halt machen und sich dann von da nach dem Römersaal begeben wird, woselbst eine gefestigte Zusammenkunft stattfindet. Die übrigen Feuerwehrgesellschaften werden sich an dem Zug betheiligen.

14 Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem General der Infanterie von Francken, commandirenden General des XV. Armeecorps, den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen.

15 Zur gestrigen Hofafel waren vorzugsweise hier lebende Russen von Distinktion, sowie die Inhaber hoher russischer Orden befohlen.

16 Heute Nachmittag ist wieder eine größere Anzahl Personen von Seiner Majestät zur Tafel befohlen.

17 Heute Vormittag 11 Uhr wird in der Wilhelmstraße große Parade von Sr. Majestät dem Kaiser abgehalten werden.

18 Die bei der Frau Gräfin Fürstenberg beabsichtigt gewesene Soirée mit lebenden Bildern ist abgefallen, da die Frau Gräfin telegraphisch an das Krankenbett ihres in Strahburg in Garnison stehenden Sohnes beurlaubt wurde.

19 Im ehemals Buchhändlers Garten sind die Appianirungsarbeiten so weit fortgeschritten, daß sich an Ort und Stelle ein ungefähres Bild über die künftige Anlage gewinnen läßt.

* Die Betriebs-Ergebnisse der Nassauischen Eisenbahn im Monat März d. J. sind die folgenden: Befördert wurden 306,467 Personen und 101,847,100 Kilogramm Güter. Die Einnahmen betragen im Personen-Verkehr 177,634 M., im Güter-Verkehr 289,927, an Extraordinarien 33,214 M., in Summa 480,775 M., bis ultimo März im Ganzen 1,235,602 M., gegen 1874 + 88,119 M.

— Von künftigen Neujahr ab wird das Papiergeld in deutschen Reich ein ganz neues Gesicht zeigen. Die Kassenscheine der einzelnen Staaten verschwinden, es gibt nur noch ein Reichspapiergeld; die auf Thaler und Gulden lautenden Noten der verschiedenen Banken müssen bis dahin eingezogen sein und werden, bis zu der Grenze, welche das Bankgesetz gestattet, ungetauscht werden gegen Banknoten, die auf Markrechnung lauten und von denen keine unter 100 Mark sein darf. Aber auch die Vielheit der Banknoten wird verschwinden. Ausgetrieben aus Deutschland und mit Strafe für ihren Verbreiter belegt sind bereits die Noten der beiden Luxemburger Banken; außerdem heißt es, daß die Hessische, Weimarsche, Thüringische und Meiningische Bank gänzlich auf ihr Privilegium, Noten auszugeben, verzichten werden, um nicht die mit einem solchen Privileg verbundenen, gesetzlich ausgesprochenen Einschränkungen ihrer Geschäftstätigkeit sich auferlegen zu müssen. Auch bei der Braunschweigerischen und Hannoverischen Bank ist es nicht ganz unmöglich, daß die Aktionäre eine gleiche Entscheidung treffen. Wir werden daher außer den Reichskassenscheinen im Wesentlichen nur couririren sehen: Noten der Reichsbank, der Sächsischen und der Leipziger Bank, der Banken von Süddeutschland, der Königlich-Preussischen, der Lübecker Commerzbank und der Bremer Bank. Die Leipziger Bank, die sich nicht unter das Bankgesetz stellt, beschränkt damit ihren Wirkungskreis auf Sachsen allein. Wer im nächsten Jahre eine Note der Leipziger Bank in Halle oder Böcklich ausgiebt, macht sich damit strafbar.

— (Goldausfuhr.) Seit geraumer Zeit hat man nichts mehr davon gehört, daß unsere Goldmünzen in's Ausland wanderten, und in der That kamen die zeitweise aus dem Verkehr fast verschwundenen Goldmünzen wieder in demselben in regster Weise zum Vorschein. Inzwischen aber scheint der geraume Zeit hindurch eingeschummerte Geschäftszweig des Goldexports sich wieder in wenig nennenswerther Weise belebt zu haben, denn an geführter Börse wurde für Gold Deutscher Reichswährung wieder ein Agio von 3 per Mille gezahlt. Hoffentlich werden sich wieder Maßnahmen treffen lassen, um auch jetzt diesen Geschäftszweig bei Zeiten lahm zu legen. (Zrib.)

— Aus Frankreich lauten die Handels- und Industrieberichte — mag man sich nun darüber freuen oder nicht — sehr günstig. Während in Deutschland die Banik herrscht und trotz unerer Milliarden alle Geschäfte darniederliegen, blüht und gedeiht die französische Industrie. Die „Frankf. Ztg.“ kommt jetzt wiederholt auf die dringende Lösung der Industries-Multerfrage zurück und gewinnt diese Frage an praktischer Bedeutung. Julius Gelling entwirft im officiellen Bericht über die Kunstgewerbe auf der Wiener Ausstellung ein sehr schwarz in schwarz gemaltes Bild, dem es aber an einzelnen Momenten zur Beherzigung nicht fehlt. Lessing sagt: „Der Ruf, den die Franzosen in Sachen des Geschmacks haben, ist keineswegs unbegründet und ist auch durch die letzten politischen Ereignisse in keiner Weise erschüttert. Man ist in Deutschland sehr geneigt, die Leichtfertigkeit des französischen Wesens, welche sich in der Behandlung öffentlicher Fragen kund gibt, als einen bestimmten Charakterzug der Franzosen anzusehen, so daß man in thörichter Ueberhebung auch die ganze industrielle Arbeit Frankreichs als eine leichtfertige und auf Erwerb gerichtete zu bezeichnen liebt und sie in einer Art von Gegensatz gegen eine solide und strenge Arbeit stellt, welche man vorzugsweise in der deutschen erblicken zu können verneint. Gerade das Umgekehrte ist der Fall. Bei keinem Volke ist die eigentliche Arbeit d. h. die technisch sorgsame und gewissenhafte Durchführung soweit geübt, als bei den Franzosen, während nirgends so nachlässig und auf bloßen Schein gearbeitet wird, als gerade in Deutschland. Der moderne französische Duvrier hat seinen Handwerkerstolz, in dem er es mit dem besten Zunftmeister des 18. Jahrhunderts aufnimmt. Er setzt seine Ehre darin, jedes Stück, das aus seiner Werkstätte hervorgeht, bis zum letzten Punkte vollendet auszustatten. Vor Allem hat er aber die vortreffliche Eigenschaft, daß er seine Verpflichtungen einhält und die Stücke, auf welche er Bestellungen annimmt, zur rechten Zeit und in untadelhafter Ausführung abliefern. Im geraden Gegensatz dazu steht jetzt die Mehrzahl der deutschen Handwerker, welche nur auf den äußeren Schein berechnete Arbeit liefern, ohne Ahnung davon, was ein Anderer besser machen kann, sondern nur beschäftigt, denselben Gegenstand flüchtig und billiger herzustellen, welche keinen Arbeiterstolz, sondern nur noch einen Preisconrart kennen und keinen Respekt für den Werth des von ihnen Hervorgebrachten haben.“ Leider kann hier sowohl den Reich, wie den Höfen der Vorwurf nicht erspart werden, daß man in Deutschland auf die Preise zu sehr drückt und zu sehr für die Production des Auslandes vorzuziehen ist. (Dr. R.)

— (Mittel gegen die Reblaus.) Nach Pariser Depeschen hat ein Mitglied der Pariser Academie, Mr. Dumas, öffentlich erklärt, daß der Academie der Wissenschaften ein wirksames und practisch anwendbares Mittel gegen die Reblaus bekannt geworden wäre. Nähere Mittheilungen darüber würden in Kürze veröffentlicht werden.

— Gestänlich groß ist die Zahl der noch nicht erhobenen, bereits gezogenen Anlehenstooze aller Art. So entfiel z. B. auf das Freiburger 15-Franken-Loos Serie 7709 No. 19 im Jahr 1871 ein Gewinn von 50,000 Francs. Derselbe ist zur Zeit noch nicht erhoben und verzehrt im nächsten Jahre.

— (Verfallenes oder außer Cours gesetztes Papiergeld.) Anhalt-Cöthener-Bernburger Eisenbahnscheine à 1 Thlr. vom 2. März 1846. Anhalt-Bernburger Staatscassenscheine à 1 und 5 Thlr. vom 18. März 1860, 5. Februar 1852 und 26. Juni 1856, do. à 1 Thlr. vom 25. Juli 1859, do. à 25 Thlr. vom 26. Juni 1856, somit verfallen am 31. December 1868, alle übrigen Anhalt-Cöthener und Anhalt-Bernburger Staatscassenscheine sind früher verfallen. — Anhalt-Deffsaue Cassenscheine à 10 Thlr. vom 1. October 1855, am 31. December 1868; à 5 Thlr. vom 1. August 1849, am 1. März 1858, à 1 Thlr. vom 1. August 1849, am 1. Juli 1863 verfallen. — Anhalt-Deffsaue Landesbanknoten à 1 und 5 Thlr. vom 2. Januar 1847, verfallen am 1. Juli 1866. — Bayerische 10-fl. Noten der Hypotheken- und Wechselbank vom 1. Juli 1850, am 30. März 1866 verfallen; à 100 fl. vom 1. Juni 1839, verfallen am 1. Juni 1874; à 10 fl. vom 1. August 1857, am 1. October 1874 verfallen. — Braunschweiger Bank- und Darlehensbanknoten à 1, 5 und 20 Thlr. vom 7. März 1842, am 31. Juli 1861 verfallen. — Braunschweiger Banknoten à 10 Thlr. Gold vom 1. Juni 1856, am 1. November 1861 verfallen. — Bremer Banknoten à 5, 10, 25 und 100 Thlr. Gold vom 1. October 1856, à 100 Thlr. Gold vom 1. December 1863, außer Cours gesetzt vom 1. October 1878 ab. — Breslauer sächsische Banknoten à 1, 5, 25 und 50 Thlr. vom 10. Juni 1848, am 31. October 1864 verfallen. — Lubliner (Bauern) Banknoten à 5 Thlr. (braune) Lit. F., am 31. December 1861 verfallen; à 5 Thlr. Lit. G. und à 10 Thlr. Lit. H. vom Jahre 1861 sind am 30. Juni 1870 außer Cours gesetzt, werden aber noch eingelöst. — Coburger Cassenanweisungen à 1 Thlr. vom 22. Januar 1849, verfallen am 1. October 1874. — Creditheine der Gemmitzer Stadtbank à 1 Thlr., I. Emission, braune, vom Jahre 1848, am 5. November 1859, à 1 Thlr., II. Emission, weiße, ohne Datum, am 20. October 1868, à 1 Thlr., III. Emission, am 15. Juli 1874 verfallen. — Danziger Privatbanknoten à 100 Thlr. vom 1. Juli 1857 und 1867 und 1. Mai 1871, verfallen am 24. December 1878. — Darlehens-Cassenscheine des Norddeutschen Bundes à 5, 10 und 25 Thlr., datirt vom 1. August 1870, sind vom 1. Januar 1872 ab außer Cours gesetzt; die Einlösung der 25-Thlr.-Scheine erfolgt nur in Berlin, die der 5- und 10-Thlr.-Scheine bei den von der Regierung bezeichneten Staatscassen. — Gotthaldige Cassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. vom 30. September 1847, am 12. September 1865 verfallen. — Hannoverische Stadtcassenscheine à 1 Thlr. vom 7. December 1846, außer Cours gesetzt vom 1. April 1873 ab, werden bis auf Weiteres noch eingelöst. — Hessische (Großherzog.) Grundrentenscheine, sämmtliche à 1, 5, 10, 35 und 70 fl., verfallen Ende Februar 1872, werden jedoch nachträglich bis Ende December 1875 eingelöst. — Königsberger Privatbanknoten, sämmtliche vom 1. April 1857 und 13. October 1866, verfallen den 1. Mai 1873. — Kurhessische Cassenscheine à 1, 5 und 20 Thlr., außer Cours am 1. Januar 1869, werden jedoch von da ab von der Regierung-Hauptcasse in Cassel und von sämmtlichen Rentieren und Rentämtern des Reg.-Bez. Cassel eingelöst. — Kurhessische Leihhaus- und Commerz-Banknoten à 1 Thlr. und 10 Thlr., jetzt ganz werthlos. — Leipziger Banknoten, alle vor und bis incl. am 1. November 1851 creirte Appoints, am 15. Februar 1862 verfallen. — Magdeburger Privatbanknoten, alle alten vom 30. Juni 1856 sollten am 30. September 1867 verfallen, werden aber nachträglich bis auf Weiteres noch eingelöst. — Nassauische Landes-Creditcassenscheine, sämmtliche, sind bereits bis auf ca. 8000 fl. eingezogen und werden auch diese beim Vorkommen eingelöst; eine Præclustorist dafür besteht bis jetzt nicht. — Oesterreichische Banknoten, alte Währung, auf Conventionsmünze lautend, à 1, 2, 5, 10, 50 und 100 fl.; die 1- und 2-fl. Noten sind mit Ende December 1872, die anderen jedoch bereits früher verfallen. à 10 fl. österr. Währung mit rothem Druck vom 1. Januar 1858, verfallen vom 1. October 1871 ab. à 100 fl. österr. Währung vom 1. März 1858 mit rothem Druck, verfallen vom 1. Januar 1871 ab. — Pommersche Privatbanknoten à 10, 20, 50 und 100 Thlr. Lit. A. vom 24. August 1849, außer Cours gesetzt. — Polener Banknoten der Provinzial-Actienbank, alte à 10, 20, 50 und 100 Thlr. vom 1. December 1857, verfallen am 31. December 1870. — Potsdamer Stadtcassenscheine à 1 Thlr. vom 8. September 1849 sind längst verfallen. — Preussische Cassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. vom Jahre 1855 und 2. November 1851, und Preussische Darlehens-Cassenscheine à 1 und 5 Thlr. vom 15. April 1848 sind außer Cours gesetzt, werden jedoch auch jetzt noch bei den Regierung-Hauptcassen eingelöst. — Reussische Cassenanweisungen des Fürstenthums sänger Linie à 1 Thlr. vom 27. März 1849, am 31. December 1861 verfallen. — Reussische Cassenanweisungen des Fürstenthums älterer Linie à 1 Thlr. vom 15. Mai 1858, verfallen am 31. Mai 1868. — Rostocker Banknoten vom 1. Juli 1850 à 10, 20, 50 und 100 Thlr., am 31. März 1865 verfallen. — Sächsische Cassenbills à 1, 5, 10, 20 und 50 Thlr. vom 6. September 1855, verfallen Ende Juni 1872; dieselben, sowie Cassenbills älteren Datums werden nachträglich eingelöst, wenn sich der Inhaber dieserhalb mit einem Gesuche an die königl. sächsische Regierung wendet. — Schwarzburg-Rudolstadt Cassenscheine à 1 und 5 Thlr. vom Jahre 1848, im Jahr 1850 verfallen. — Schwarzburg-Sondershauser Cassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. vom 11. März 1854, am 1. Mai 1859 verfallen. à 1 Thlr. vom 25. October 1859, verfallen am 31. Mai 1868. à 10 Thlr. vom 20. December 1855, verfallen am 1. März 1863. — Weimarsche Cassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. vom 27. August 1847, verfallen definitiv am 31. Mai 1870. à 1 und 5 Thlr. vom 20. April 1859, außer Cours vom 1. Mai 1873, werden jedoch bis auf Weiteres noch eingelöst. — Württembergisches Papiergeld à 2, 10 und 35 fl. vom Jahre 1854 und 1859, am 31. December 1862 verfallen. (N. Frl. Pr.)

Ein Mädchen, welches mit einem Kinde umzugehen weiß, wird für Küchen- und Hausarbeit nach Frankfurt gesucht. Näheres Steingasse 1. 8665

Ein Junge wird in die Lehre gesucht in der Gelbgießerei und Broncewaarengeschäft von Fr. Berghof, Bleichstraße 13. 8856

3-4 Tünchergesellen,

welche auch in Gypsarbeiten etwas leisten können, finden sofort bei gutem Lohne Accord- oder Tagelohnarbeit. Näheres Exped. 6921

Ein Tapeziergehülfe gesucht von Fr. Steinmeh. 8773

Kupferschmiedlehrling gesucht von Ed. Meyer, Pflanzg. 10. 8868

Ein Schneidiergehülfe wird gesucht Goldgasse 3, 2 St. 8833

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter für große und kleine Arbeit finden dauernde Beschäftigung Mauritiusplatz 7. 8814

Ein Tapeziergehülfe sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 8927

Ein Junge von 15-16 Jahren wird als Haus- und Laufbursche gesucht Langgasse 32. 8899

Für Schneider.

Zwei bis drei tüchtige Rodarbeiter werden gegen gute Bezahlung und dauernde Beschäftigung gesucht von

H. W. Buchbach, Kirchhofgasse 2. 8928

Ein Junge kann in die Lehre treten bei

Franz Schmidt, Tapezierer, Neugasse 22. 8294

Ein junger Mann aus guter Familie wird in die Lehre gesucht.

Arnold Schellenberg, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Friedrichstraße 5. 7675

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

4500 fl. sind pr. 1. Juli d. J. à 5% auf erste Hypothek auszuliehn in hiesiger Stadt. Näheres Expedition. 8858

Eine junge, kinderlose Wittwe aus anständiger Familie wünscht Unterkommen bei einer einzelnen Dame, erwachsenen Kindern oder als Weißzeugbeschieherin in einem Gasthofe. Gef. Offerten sub B. 4772 an die

Annoucen-Expedition von D. Frenz in Mainz.

270

Eine Abtheilung Scheuer oder ein Heuboden wird zum Aufbewahren von Futter zu mietzen gesucht. Näh. Mehrgasse 25. 8797

Miethcontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermiethungen. (Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marstraße 9 zu vermieten:

Im 2. Stock zwei elegant eingerichtete Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche, mit Glasabschluß und Zubehör, sowie die Frontspitze mit zwei Zimmern, Küche, Wasserleitung und Zubehör. F. Reifert. 8289

Adelheidstraße (Ecke der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870

Adelheidstraße 4 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October zu vermieten. 7213

Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stock 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 7865

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adlerstraße 18 ein Dachlogis an eine stille Familie zu verm. 8167

Adlerstraße 43 im 3. Stock ist ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 7937

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 31 sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 8512

Bahnhofstraße 8 ist die Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern, Küche (Wasserleitung) u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6989

Bahnhofstraße 8, Parterre, sind 3 Zimmer, für ein größeres Bureau sehr geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. 8731

Bahnhofstraße 9 ist auf 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 8730

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. auf 1. Juli zu vermieten. 7930

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6956

Bleichstraße 35, 3. Stock, ist ein unmöblirtes, schönes Zimmer auf gleich zu vermieten. 8736

Dambachthal 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7619

Dogheimerstraße 7b ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7057

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis zu vermieten. 8187

Ellenbogengasse 11 ist der zweite Stock mit Glasabschluß und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 6138

Ellenbogengasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8818

Elisabethenstraße 2 im Deutschen Hause ist die Parterre-wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6826

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblirte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Elisabethenstraße 6 Parterre

ist ein Salon mit 1 bis 2 Schlafzimmern, mit oder ohne Küche, fein möblirt, sofort zu vermieten. 3849

Feldstraße 1 sind Wohnungen sogleich billig zu vermieten. 2735

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 6475

Elisabethenstraße 31, 2. Stock,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Am 1. Juli zu beziehen. Einzusehen von 12-1 und 3-5 Uhr. 4105

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 126

Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6385

Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 130

Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 8506

Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 8189

Feldstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung und ein Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 7229

Frankenstraße 9 ist Parterre ein großes Zimmer mit Küche und Keller sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8876
 Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstraße 23

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 583

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, sind 2 große, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7947

Geisbergstraße 8 ist die Frontspitz-Wohnung an eine kleine Familie zu vermieten. 8703

Geisbergstraße 16 sind 2 unmöbl. Zimmer auf gleich, sowie 2 ineinandergehende Dachzimmer auf 1. Mai zu verm. 6727

Geisbergstraße 18 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2000

Geisbergstraße 20b (Randhaus) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden u., zu vermieten. 5885

Göttestraße 3, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geisfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Goldgasse 8 ist ein Logis mit Werkstätte vom 1. Mai ab anderweitig zu vermieten. 7437

Goldgasse 18, 2 Tr. h., ein gut möbliertes Zimmer mit Aktoben zu vermieten. 2000

Helenenstraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten; auf Verlangen kann Mittagstisch gegeben werden. 2000

Helenenstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. mit Glasabschluss auf 1. Juli zu vermieten. 6816

Helenenstraße 18 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. 7288

Helenenstraße 22 sind im 2. Stock zwei schöne, ineinandergehende Zimmer sogleich zu vermieten. 8565

Hellmundstraße 27b ist ein Dachlogis auf gleich oder später, sowie eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 8209

Hellmundstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 8208

Hellmundstraße 29 ist im 3. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 8898

Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 4894

Hermannstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7790

Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8279

Karlstrasse 8

ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör zu verm. 7386

Karlstrasse 26

ist die elegante Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Parterre. 7951

Karlstraße 28 ist ein Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 7950

Karlstraße 30 ist im Vorderhaus der 3. Stock, aus Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarden bestehend, eine Mansarde mit Küche, sowie 2 kleine Logis im Hinterhause, jedann ein Stall, Remise und Werkstätte sogleich zu vermieten. Näheres im Mittelhause daselbst bei Herrn Kahler. 6693

Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725

Kirchgasse 5 ist eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten. 7569

Kirchgasse 10 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6339

Kirchgasse 11 ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8681

Kirchgasse 22a ist der 3. Stock zu vermieten. 8429

Kirchhofsgasse 12 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 7816

Langgasse 11 ein möbliertes Zimmer sehr billig zu verm. 8904

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock sogleich oder später zu vermieten. 4594

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7825

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1670

Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 6597

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage auf den 1. Juli zu vermieten. 5092

Louisenstraße 27 ist der dritte Stock, bestehend in 8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7838

Mainzerstraße 2

ist die Bel-Etage, sowie eine Parterre-Wohnung möbliert zu vermieten. 8890

Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 4398

Mainzerstrasse 28

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Küche u., nebst Mitbenutzung des Luxus- und Gemüse-Gartens, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Fabrik nebenan. 7708

Marktstraße 24, 2 Stiegen hoch, sind ein oder zwei ineinandergehende möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. 8249

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 273

Moritzstraße 6 ist im 3. Stock ein Logis von 4—5 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. 7898

Moritzstraße 8 im Seitenbau ein möbl. Zimmer zu verm. 6918

Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. 6527

Moritzstraße 20 ist der 2. Stock zum Juli, der 3. Stock sogleich und billig zu vermieten; beide Wohnungen enthalten 4 Zimmer, sowie 1 Salon und Zubehör. 6706

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3—5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5188

Moritzstraße 36, Ecke der Abrechstraße, ist der 2. Stock mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 3326

Moritzstraße 44 sind im 3. Stock zwei schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 7879

Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 5751

Nichelsberg 14 ist eine kleine hübsche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 8225

Nichelsberg 28 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 8781

Nühlgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, auf 1. Juli zu vermieten. 600

Nerostraße 11 ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben, sowie ein Logis von 3 Stuben im 3. Stock mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 5953

Nerostraße 13, Hinterh., ein kleines Logis zu vermieten. 7147

Nerostraße 27 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 8368

Nerostraße 36, 1 Treppe hoch, sind 3 möblierte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; auch kann halbe oder vollständige Kost gegen eine billige Vergütung gegeben werden. 7071

Nicolassstraße 5 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8031

Nicolassstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten; auf Verlangen können noch 2 Zimmer im 4. Stock dazu gegeben werden. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 6130

Nerotal 7 ist die gut möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern, auch mit Pension zu vermieten. 8745
Nicolastraße 12 in dem Eckhause ist auf gleich oder 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus Salon und 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Auskunft daselbst Part. 3618
Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 508
Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 7214
Oranienstraße 25 ist im Hinterhaus eine abgeschlossene Wohnung sogleich oder auch später zu vermieten. 7215
Platterstraße 7 ist eine Dachwohnung sogleich zu verm. 7460
Quersstraße 1, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis (Edw. Wohnung) von 4 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, sogleich oder später zu vermieten. 6609
Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183.
Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 5498
Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Rheinstraße 23 ist der 3. Stock, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch getheilt, auf 1. Juli zu vermieten. 7513

Rheinstraße 32 ist die Edw. Wohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7913
Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
Rheinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 5744
Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Mittags. 6518
Rheinstraße 45, Parterre, ist eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinstraße 43, Parterre. 6496
Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190
Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Rödterstraße 19. 935
Rödterstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870
Saalgasse 28 ist ein kleines Logis sogleich zu vermieten. 8732
Schulgasse 10 ist auf gleich eine Wohnung zu verm. 7265
Schwalbacherstraße 19 ist im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai zu verm. 8457
Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Mai an zu vermieten. 6811
Schwalbacherstraße 61 ist ein einfach möbliertes Dachflüßchen zu vermieten. Näh. im Laden daselbst bei V. Groll. 8676
Sonnenbergerstraße 27, Ecke des Leberbergs 2, möblierte und unmöblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres dort und in der Expedition d. Bl. 6293

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
Stiftstraße 4 ist die seither von Frau Kapellmeister Müller-Berghaus innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 schönen, großen Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. Juli zu vermieten. 6519
Stiftstraße 10a ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6825
Stiftstraße 12 ist die Frontspitzwohnung, bestehend in 4 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu verm. 3992
Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785
Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1753

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 8139
Taunusstraße 18 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Taunusstraße 16, Eingang in der Quersstraße. 6362
Taunusstraße 20 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr. 4881
Walramstraße 7 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 8484
Walramstraße 9 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 4912
Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
Walramstraße 31 ist im Vorderhaus eine Frontspitz-Wohnung von zwei Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7593
Walramstraße 35 ist der 3. Stock von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie im Vorderhaus ein kleines Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 8203
Walramstraße 35a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554
Walramstraße 35b ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Emserstraße 14 im Laden. 7316
Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu vermieten. 218
Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen. 8495
Obere Webergasse 48 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 6512
Wellritzstraße 4 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche mit Wasser auf 1. Juli zu vermieten. 8296
Wellritzstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 4899
Wellritzstraße 17a ist der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli, sowie eine große Werkstätte und Remise mit abgeschlossener Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 6931
Wellritzstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927
Wellritzstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3857

Wellritzstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712
Wellritzstraße 44 ist im Hinterhause ein sehr freundliches Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8714

Wilhelmshöhe 1

ist die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, zusammen oder getheilt, mit Küche oder Pension zu vermieten. 7383
 Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Heinenstraße 18. 3984
 In dem Landhause Schönthal, Sonnenbergerstraße, 2. Haus oberhalb der Actienbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder zum 1. Juli billig zu verm. Näh. das. bei H. Begeré.

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schierkeiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 18, Parterre. 235

Eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock, nach der Schwalbacherstraße, ist preiswürdig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Faulbrunnenstraße 12, Parterre rechts. 6485

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Verköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curiaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39a. 242

In meinem neuerbauten Hause Emsierstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung; der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspizwohnung auf gleich zu vermieten. A. Brandscheid. 3049

Zwei Logis von je 3—4 Zimmern sind zu vermieten bei Philipp Hagler, Wörthstraße. 6144

Ein kleines, freundliches Logis von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Mai zu vermieten Wäldamstraße 33. 7443

Ein kleines Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 7678

Eine Frontspizwohnung ist auf gleich oder 1. Mai zu vermieten Göthestraße, rechts der Adolphskalle, bei H. Fink. 7625

Zwei gut möblierte und ineinandergehende Stiebelstufen sind zu vermieten Stiffstraße 14a. 7663

Zwei bis drei freundliche, hübsch möblierte Zimmer (Bel-Etage) sind sogleich an einzelne Damen zu verm. Schwalbacherstr. 1. 6181

Ein auch zwei schöne Zimmer sind mit oder ohne Möbel billig zu vermieten; auf Verlangen mit Küche u. Näh. Exp. 7900

In meinem Seitenbau in der oberen Rheinstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Georg Heß. 7903

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der 2. und 3. Stock sofort zu vermieten. W. Schörje. 7897

Ein Zimmer und eine kleine Küche sogleich zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 6823

In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stock ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 8132

Zimmer, ein unmöbliertes, freundlich helles, mit separatem Eingang, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 zwei Stiegen hoch bei Frau Probator Ebert Wwe. 4577

Mehrere Mansarden mit oder ohne Betten zu verm. Kirchg. 22a. 8429

Ein leeres Zimmer und eine Mansarde mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Mühlgasse 3. 8458

Zwei möblierte Zimmer sind billig zu vermieten Moritzstraße 4, 2 Stiegen hoch. 8413

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Mauritiusplatz 3, 1. St. 8554

In meinen neuen Häusern in der Wörthstraße sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Wilhelm Fischer, Steinhauer. 8535

Eine Wohnung, hohes Parterre, Salon mit Veranda, 3 Zimmern, Mansarden, Küche u. Gas- und Wasserleitung in schöner Lage, ist vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Expedition. 8729

In unserem Hause kleine Schwalbacherstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. E. Weiß. 8780

Zu vermieten Schwalbacherstraße (Alleeseite) 2—3 Zimmer mit oder ohne Möbel. Näheres Expedition. 6975

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 9, 1 St. links. 8819

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde u.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Ein oder zwei zusammengehörige möblierte große Zimmer im oberen Theile der Stadt sind sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 8934

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Speicherraum und Gärtchen, gelegen im 1. Stock an der Chaussee von Eltville nach Schlangenbad, ist auf den 1. Mai zu vermieten. Näh. bei L. h. Mohr Wittwe in Eltville. 8128

Mehrere schöne möblierte und unmöblierte Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein sind zu vermieten. Näheres in der „Rheinlust“ zu Dieblich. 6343

Webergasse 38 ist ein Laden auf gleich zu vermieten. Näh. bei Theodor Rumpf. 4246

Michelsberg 4

ist ein kleiner Laden mit Logis auf 1. Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 7727

Häfnergasse 4 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 8183

Laden in erster Geschäftslage ist mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 8271

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Michelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Paul Korn. 3576

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

Ein grosser Laden mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohlenraum auf gleich zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stock. 3847

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle. Näh. im „Römerbad“. 4868

Steingasse 22 ist ein Laden mit Wohnung sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. 6886

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. Michelsberg 6 im Kurzwaaren-Geschäft. 6910

Laden. Mauerstraße 5 ist ein Laden mit Cabinet sofort zu vermieten. 6965

Friedrichstraße 5 sind 2 Läden, davon einer mit Comptoir, sofort zu vermieten. 894

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Webergasse 28 im 1. Stock. 6650

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes Magazin zu vermieten. 5984

Schulgasse 4 ist eine helle Werkstätte zu vermieten. 6235

Fortgelegte Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kaylert im Mittelhaus daselbst. 264

Ein Pferdestall nebst Remise ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 3365

Die beiden Werkstätten mit vollständiger Wohnung, bisher von Hrn. Wagner bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Sengel, Michelsberg 8. 8741

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Goldgasse 3. 8761

Bahnhoffstraße 6 kann ein Herr Koff und Logis erhalten. 8894

Ein ordentl. Arbeiter erh. Schlafstelle Faulbrunnenstr. 5, 2 St. h. 8911

Reinl. Arbeiter können ein Zimmer erhalten Adlerstraße 40. 7611

Arbeiter erhalten Logis Dohheimerstraße 11, Dachboden rechts. 5855

Ein solider Herr findet Logis Hehlenstraße 20. 8602